



MARKUS MEYSNER MdL



TERMINE

- **11.–12. Oktober 2020**
Teilnahme an der Tagung der verkehrs- und wirtschaftspolitischen Sprecher in Dresden
- **15. Oktober 2020**
Übergabe des Förderbescheids „Digitale Dorflinde“ durch StS. Stefan Heck in Dipperz
- **16. Oktober 2020**
Teilnahme beim Besuch von Staatssekretär Dr. Michael Güntner, BMVI, Fulda

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

der Ausbau der A49 wurde über Jahrzehnte über alle Instanzen geprüft, hat unzählige Planfeststellungsverfahren, Beschlüsse, Offenlegungen und Einspruchsmöglichkeiten durchlaufen und den gesamten Rechtsweg bis zum Bundesverwaltungsgericht ausgeschöpft. Trotz diesem langwierigen Verfahren können es einige wenige Menschen nicht akzeptieren, dass nun der Ausbau der A49 stattfindet. Nur weil sie meinen, ihre moralische Überzeugung wiege schwerer, als demokratisch legitimierte Entscheidungen. Entsprechend kann die Rodung von einigen Hektar Nutzwald, der größtenteils kaum älter ist als der Planungsprozess selbst, nur unter Polizeischutz und begleitet von großflächigen Räumungsarbeiten stattfinden. Das ist in meinen Augen ein Unding!

Selbstverständlich kann man den Ausbau der A49 kritisch betrachten und seine ablehnende Haltung kundtun. Das ist Teil der demokratischen Meinungsvielfalt. Was

jedoch im Dannenröder Forst stattfindet, hat nichts mit Meinungsfreiheit oder dem friedlichen Demonstrationsrecht gemein. Hier wird ein linksextremistischer Klassenkampf vorbereitet, der weder vor Sachbeschädigung noch vor der Gefährdung von Menschenleben zurückschreckt. Allein das macht deutlich, dass die Bäume nur das Feigenblatt einer militanten Bewegung sind und dem gewalttätigen Klassenkampf dienen sollen. Das dulden wir nicht!

Die Räumung wird weiterhin stattfinden und die Polizei ist im staatlichen Auftrag unterwegs, um Demokratie und Rechtsstaat zu schützen und zu verteidigen. Provokationen gingen bislang ausschließlich von den militanten Baumbesetzern aus. Wir stehen deshalb hinter unserer Polizei und hinter der friedlichen Räumung des Waldes und des Ausbaus der A49.

Bleiben Sie gesund.
Ihr Markus Meysner MdL



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen heute die neue Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor. Gemeinsam blicken wir zurück auf die vergangene Plenarwoche und nehmen vor allem folgende Themen in den Blick:

Am kommenden Samstag feiern wir 30 Jahre Deutsche Einheit. Ein historisch bedeutsamer Tag, den auch unser Landtagspräsident Boris Rhein zu Beginn dieser Plenarwoche angemessen würdigte. Der 3. Oktober zählt zu den großen Glücksmomenten unseres Landes. Die Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit und das Ende der SED-Diktatur waren nicht nur ein großes Glück, sie waren auch große Befreiungsmomente, die unser Land bis heute prägen und die nur möglich waren, weil Frauen und Männer in der ehemaligen DDR durch ihr mutiges



langjähriges Eintreten für Menschen- und Bürgerrechte den Boden für die erfolgreiche Protestbewegung des Jahres 1989 und die Deutsche Einheit bereitet haben. Zum 30. Jahrestag der Wiedervereinigung, einem Tag der Freude und der Einheit, gedenken wir auch ganz besonders denen, die ihr Leben bei Fluchtversuchen verloren haben, die benachteiligt, verfolgt und inhaftiert wurden. Sie erinnern uns daran, dass Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit keine Selbstverständlichkeiten sind. Als Demokratinnen und Demokraten ist es daher unsere Pflicht diese Werte und Errungenschaften entschlossen und immer wieder gegen Extremisten und Verfassungsfeinde zu verteidigen und das Vermächtnis der Friedlichen Revolution zu wahren.

In einem Beitrag mit unserem digitalpolitischen Sprecher Hartmut Honka wollen wir Ihnen das digitale Förderprogramm „Distr@!“, das insbesondere auf Wirtschaft und praxisnahe Forschung ausgerichtet ist, etwas genauer vorstellen. Unsere Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus machte in ihrem Beitrag im Plenum deutlich, dass vor allem die gezielte

Förderung von Innovationskraft im Bereich der digitalen Transformation ein essentiell wichtiger Bestandteil ist, um die Chancen der Digitalisierung und die Schaffung innovativer Geschäftsmodelle noch stärker zu nutzen. Mit innovativen Ideen aus Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen und Start-ups und einer gezielten Förderung wollen wir die Digitalisierung in Hessen weiter vorantreiben.

Abschließend beschäftigen wir uns mit der medienpolitischen Debatte um die Anpassung des Rundfunkbeitrags und machen deutlich, warum wir als CDU-Fraktion der Anpassung des Rundfunkbeitrags zugestimmt haben und warum wir gerade in diesen Zeiten einen starken öffentlich-rechtlichen Rundfunk brauchen.

Eine interessante Lektüre und einen schönen und erholsamen Start in die Herbstferien wünscht Ihnen

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

„INNOVATIONSKRAFT IN UNSEREM LAND STÄRKEN“

Interview mit dem digitalpolitischen Sprecher Hartmut Honka

Ein wichtiger Baustein für erfolgreiche Digitalisierung ist Innovationsfähigkeit – sei es bei Technologien, in der Forschung oder in Unternehmen. Was tut Hessen in diesem Bereich?

Die Kraft, Veränderungen zu gestalten und Neues zu schaffen, ist eine zentrale Voraussetzung für die Sicherung nachhaltigen Wohlstands und sozialen Zusammenhalts. Gerade die Digitalisierung bietet ein wahnsinniges Potential für tolle Innovationen in unterschiedlichsten Bereichen. Die größten Erfolgsgeschichten der Wirtschaft schreiben Firmen aus diesem Bereich! Deswegen hat das Hessische Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung als weiteren Baustein ihrer digitalen Strategie das Förderprogramm „Distr@!“ geschaffen - ein Förderangebot, das ausschließlich auf angewandte digitale Innovationen fokus-

siert ist. Mit einem Umfang von zunächst 40 Mio. Euro sollen Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen und Start-ups unterstützt und ein signifikanter Beitrag im Bereich neuer digitaler Technologien und Innovationen geleistet werden.

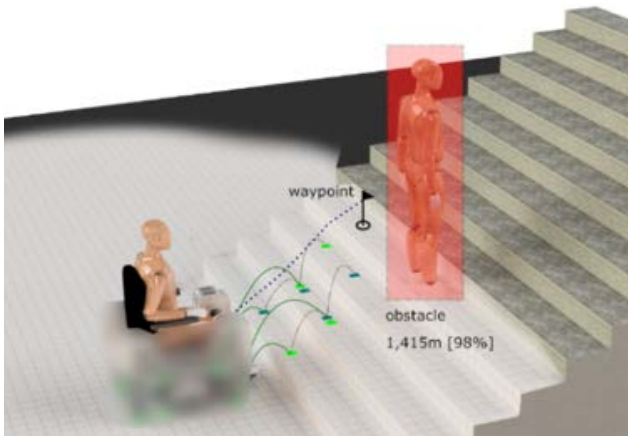
„Digitalisierung muss dem Menschen dienen“ ist ein zentrales Credo von Digitalministerin Kristina Sinemus. Wie drückt sich das in dem Förderprogramm aus? Wer und was wird genau gefördert?

Das Programm wurde bewusst breit aufgestellt, um sowohl kleine und mittlere Unternehmen, aber auch junge Unternehmen beim Aufbau digitaler Innovationen zu unterstützen. Konkret gibt es vier Hauptförderlinien: Machbarkeitsstudien, Digitale Innovationsprojekte, Wissens-

und Technologietransfer und Gründungsförderung. Seit dem Start des Programms im Januar wurden bereits 200 Anfragen gestellt und 30 Projekte mit einem Umfang von 8,4 Mio. Euro für die Förderung ausgewählt. Das ist eine starke Resonanz für dieses Programm!

Gibt es schon konkrete Beispiele für eine Förderung?





© Grafik: Prof. Dr. Oskar von Stryk / Team „Walkerchair“ TU Darmstadt

Im Juli wurde einer der ersten Förderbescheide an ein Gründerteam aus Darmstadt überreicht, das an der Entwicklung eines KI-gesteuerten Rollstuhls, dem „Walkerchair“, arbeitet. Die Fördermaßnahme, hier aus der Förderlinie für Gründungsförderung, ermöglicht die Entwicklung dieses innovativen und intelligenten Rollstuhl-Prototypen. Eine Mobilitätshilfe, die rollstuhlfahrenden Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu einer selbstbestimmteren Fortbewegung verhilft. Das ist Technik für den Menschen!

Ein Zauberwort der Digitalisierung ist die Künstliche Intelligenz. Was tut Hessen in diesem Bereich?

Eine Menge! Die Basis der Gründer- und Innovationskultur ist gerade in diesem Bereich unsere Forschungsexzellenz. Die Hessische Landesregierung sorgt dafür, dass die Stärkung der Forschung, die Ausbildung von Fachkräften, der Wissenstransfer

und die Gründerförderung künftig eng miteinander verzahnt werden. Das schafft Synergien, die es so im Bereich Künstliche Intelligenz noch nie gegeben hat.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden vielfach als Treiber für die Digitalisierung gesehen. Teilen Sie diese Einschätzung?

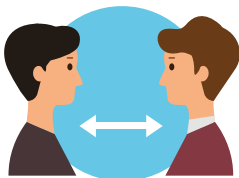
Ja, das sieht man ja bereits jetzt an vielen Stellen, und das wird sich beschleunigen. Die Corona-Pandemie und

die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung haben unser Land vor große Herausforderungen gestellt. Die Entwicklungen der vergangenen Monate haben verstärkt deutlich gemacht: Wir brauchen digitale „Backup-Strukturen“, und besonders die digitale Transformation bestehender Geschäftsmodelle ist essentiell für den Erhalt von krisenresilienter, sozialer und ökonomischer Infrastrukturen.

Es kommt jetzt darauf an, diesen Impuls zu verstärken, um die Chancen der Digitalisierung für unsere Wirtschaft, für kleine und mittelständische Unternehmen und für die Schaffung innovativer Geschäftsmodelle noch stärker zu nutzen. Und das immer mit dem Leitbild des konkreten Nutzens für die Menschen. So legen wir bspw. in den kommenden Monaten einen Schwerpunkt auf Gesundheitsthemen. Der sogenannte E-Health-Call, zu dem die Digitalministerin Anfang September aufgerufen hat, adressiert alle Distr@I-Förderlinien und zielt darauf ab, digitale Innovationsprojekte von angewandter Forschung und Entwicklung gezielt aus und für den Bereich der Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Digitalisierung birgt an vielen Stellen große Vorteile für breiteste Teile unserer Gesellschaft. Davon bin ich zutiefst überzeugt.

Die ergänzten AHA-Regeln: plus C und L

Abstand + **H**ygiene + **A**lltagsmasken + **C**orona-Warn-App + **L**üften



1,5 m Abstand halten



Hände ca. 30 Sekunden gründlich mit Seife waschen



Mund und Nase bedecken



auf Smartphones installieren und nutzen



Regelmäßiges Stoßlüften

VOR ORT IN FULDA – ZUM „TAG DES TISCHLERHANDWERKS“



Gemeinsam mit meinem Kollegen Thomas Hering, dem Kassler Regierungspräsidenten Hermann-Josef Klüber und dem Bundestagsabgeordneten Michael Brand habe ich zum „Tag des Tischlerhandwerks“ bei Marco Gretsch, Obermeister der Schreiner-Innung sowie Geschäftsführer von Inspirationen

aus Holz, einen Einblick über die Arbeit des Tischlers bekommen. Die Vielseitigkeit des Berufs, die Entwicklungsmöglichkeiten und die Verbindung von Kreativität, Traditionshandwerk und Zukunftstechnologien hat mich schwer beeindruckt. Quelle Foto: OSTHESSEN|NEWS

VOR ORT BEI DER FIBIT.BUSINESS

Seit 2004 veranstaltet der gemeinnützige Verein Zeitsprung e.V. bereits die IT-Messe fibit, dieses Jahr fand sie unter dem Motto „Was Digitalisierung wirklich ist!“ statt. Im Vordergrund der Veranstaltung stand die Vernetzung von Unternehmen um somit Synergien zu schaffen, die innovative Lösungen für Aufgaben und Herausforderungen, die

sich durch den Digitalisierungsprozess ergeben, zu finden. Wahrscheinlich haben wenige den Landkreis Fulda als Hotspot für Digitalisierung auf der Karte, aber der Schein trügt, denn Innovationen und Zukunftstechnologien entstehen direkt vor unserer Haustür.

Quelle Foto: OSTHESSEN|NEWS



ZITAT DES MONATS

„Die Gefahr für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung steht politisch ganz rechts und politisch ganz links. Das zeigt der diesjährige Verfassungsschutzbericht ganz deutlich.“

Holger Bellino,
Parlamentarischer Geschäftsführer

ZAHL DES MONATS

„30 Jahre Deutsche Einheit –

30 Jahre
*Freiheit und Demokratie im
vereinigten Deutschland.“*

Ines Claus
Fraktionsvorsitzende



IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Markus Meysner MdL

Wahlkreis 15 – Fulda II
Michael-Henkel-Straße 4-6 | 36043 Fulda
Tel.: 0661 – 93407 13
m.meynsner@ltg.hessen.de
www.markus-meynsner.de
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt, hessen.de
cdu.de, cduhessen.de, Privat, Pixabay.com